



## Wenn Lokomotiven auf der Straße fahren

**Regensburg/Amberg.** Es sind 14 Lokomotiven und Waggons, die am Dienstag und Mittwoch die Reise von Regensburg nach Amberg antreten – auf der Straße übrigens. Die Fahrzeuge sind im Eigentum der Regensburger Eisenbahnfreunde RSWE und ziehen um nach Amberg zum Verein Amberger Kaolinbahn. Grund dafür ist der Verlust des bis-

herigen RSWE-Geländes in Regensburg, der zu diesem drastischen Schritt zwingt. „Aber wir verstehen uns mit den Amberger Freunden prächtig, da war das nur folgerichtig“, sagt Bernd Heinrich, bei den Regensburger Eisenbahnern für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Frühmorgens hat sich der erste Tieflader in Regensburg in Bewe-

gung gesetzt, die Gmeinder-Lok auf dem Hänger und Bernd Heinrich auf dem Beifahrersitz. „Mein Wecker hat heute um 5.30 Uhr geklingelt“, sagt er. Am Zielort warten zwei Krane, um die 14 Tonnen schwere Lok vom Transporter auf Schienen zu heben. Nach und nach kommen mehrere Loks in Amberg an. Auch am heutigen Mittwoch sol-

len weitere folgen. Auf dem ehemaligen Bahnbetriebsgelände in Amberg soll ein Schienenverkehrsmuseum der beiden Vereine entstehen. Der Transport der tonnenschweren Lokomotiven findet übrigens auf der Straße statt, weil die Fahrzeuge die Vorgaben für den Bahnverkehr nicht mehr erfüllen.

Andreas Ascherl/Fotos: Wolfgang Steinbacher